



BLUTSPENDE SRK  
ZENTRALSCHWEIZ

# JAHRESBERICHT

REGIONALER BLUTSPENDEDIENST ZENTRALSCHWEIZ SRK

# 2022





# INHALTSVERZEICHNIS

## Jahresbericht Regionaler Blutspendedienst Zentralschweiz SRK

<b>Die Stiftung</b>	<b>4</b>	<b>Personalanlass</b>	<b>18 - 24</b>
<b>Unser Team</b>	<b>5</b>	<b>Ausstellungen</b>	<b>25</b>
<b>Vorwort</b>	<b>6 - 7</b>	<b>Jubiläumsspenden</b>	<b>26 - 27</b>
<b>Blutspende / Statistik</b>	<b>8</b>	<b>Glossar</b>	<b>28 - 29</b>
<b>Blutspendemobil / mobile Aktionen</b>	<b>9</b>	<b>Aktuelles Organigramm</b>	<b>30</b>
<b>Die besondere Blutspende</b>	<b>10</b>		
<b>Zukunftstag</b>	<b>11</b>		
<b>Führungen</b>	<b>12</b>		
<b>Tag der guten Tat</b>	<b>13</b>		
<b>QM / Labor</b>	<b>14 - 15</b>		
<b>Personelles</b>	<b>16</b>		
<b>Jahresrechnung</b>	<b>17</b>		

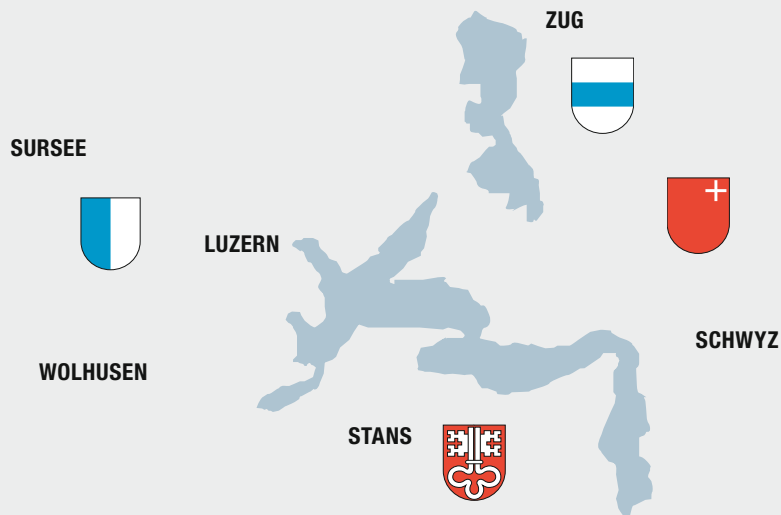
## DIE STIFTUNG

Stiftung Reg. Blutspendedienst Zentralschweiz SRK  
Maihofstrasse 1  
6004 Luzern

Telefon 041 418 70 20  
Email [blutspendedienst@bsd-luzern.ch](mailto:blutspendedienst@bsd-luzern.ch)  
Internet [www.bsd-luzern.ch](http://www.bsd-luzern.ch)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Blutspendedienst Zentralschweiz SRK  
Gestaltung und Druck: Druckerei Ebikon AG  
Texte: Mitarbeiter:innen



## BLUTSPENDZENTREN

### Reg. Blutspendezentrum Luzern

Maihofstrasse 1  
6004 Luzern  
041 418 70 20

### Blutspendezentrum Zug

Dorfstrasse 19 a  
6340 Baar  
041 711 84 12

### Blutspendezentrum Wolhusen

Kant. Spital Wolhusen  
Eichenweg 2  
6110 Wolhusen  
041 490 03 06

### Spendemobil Stans

Gemeindeplatz  
Robert-Durrerstrasse  
6370 Stans  
079 418 70 30

### Spendemobil Schwyz

Mythen-Center  
Mythen-Centerstrasse 15  
6438 Ibach  
079 418 70 30

### Spendemobil Sursee

An der Eishalle  
Moosgasse  
6210 Sursee  
079 418 70 30

## STIFTUNGSRAT

### Präsident

Dr. sc. nat. Matthias Mütsch

### Mitglieder

Lic. rer. pol. Guido Klaus  
Dr. med. Guido Schüpfer  
Martin Scherrer, dipl. Treuhandexperte  
Lic. rer. pol. Helga-Christina Stalder  
Lic. iur. Nicole Willimann-Vyskocil

## GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. med. Tina Weingand  
Chefärztin / med. Direktorin

Roland Lütolf  
Admin. Leitung, OPES AG

## BEREICHSLEITUNG

Dr. med. Thierry Humbel  
Stv. Chefarzt / med. Direktor

Corinne Bosshard  
Qualitätsmanagement / Labor

Claus Werle  
Leitung Blutspendemanagement



## UNSER TEAM

### **Regina Abt-Nussbaum (bis 31.03.2022)**

Entnahme BSZ Zug

### **Caroline Acke**

Entnahme BSZ Zug

### **Andrea Bachmann**

Leitung BSZ Zug

### **Laura Beck (seit 01.03.2022)**

Entnahme

### **Carmen Bösch**

Entnahme / Apherese

### **Carmen Brun**

Entnahme BSZ Wolhusen

### **Kathrin Brunner**

Entnahme BSZ Zug

### **Prisca Bucher**

Entnahme / Apherese

### **Amado Chami**

Transportdienst / Produktion

### **Hanadi Chami**

Hauswirtschaft

### **Nicole Felder (bis 30.06.2022)**

Entnahme

### **Katja Furrer**

Spenderkontakt

### **Regula Glanzmann**

Entnahme

### **Ezdehar Hashem**

Hauswirtschaft

### **Andrea Hayoz**

Stv. Leitung Blutspendemanagement

### **Nadja Heiniger**

Labor

### **Adrian Hochstrasser**

Entnahme

### **Senada Klica**

Hauswirtschaft

### **Corinne Kohler**

Sekretariat / Personaladministration

### **Josefine Muff**

Entnahme

### **Kim Lien Nguyen**

Entnahme / Apherese

### **Sibylle Niederberger**

Entnahme

### **Ursula Pompe**

Entnahme BSZ Zug

### **Silvia Stalder**

Labor

### **Susanne Soltermann**

Entnahme

### **Chantal Steiner**

Entnahme BSZ Zug

### **Luzia Stettler**

Entnahme

### **Beatrice Stirnimann**

Leitung BSZ Wolhusen

### **Gabriela Thumm**

Entnahme

### **Stella Vrbanovic**

Entnahme

### **Mägy Weisstrupp**

Entnahme BSZ Zug

### **Nadia Widmaier**

Labor

### **Manon Widmer (seit 15.02.2022)**

Entnahme

### **Irene Wyss**

Leitung Spendemobil / Entnahme

### **Myriam Zihlmann**

Sekretariat / Buchhaltung





**«Unsere Leistungen wären nicht möglich, ohne die Spenderinnen und Spender, die uns ihr Blut unentgeltlich zur Verfügung stellen. Ihnen gebührt ein ganz grosser Dank.»**

**«Als Präsident unseres Gremiums ist es für mich in nächster Zeit eine laufende Aufgabe, die Erneuerung unseres Stiftungsrates voranzutreiben.»**

## DER STIFTUNGSRAT

### Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten schon voraus

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr mehrmals mit der Erneuerung von seinem Gremium beraten. Die Zusammensetzung des Rates hat sich über viele Jahre bewährt und es herrscht im Gremium ein sehr kollegialer Geist. Zwei Mitglieder haben angekündigt, im 2023 zurückzutreten, es sind dies die langjährige Präsidentin des Roten Kreuzes Luzern, Helga Christina Stalder und unser Mitglied aus der Luzerner Wirtschaft, Martin Scherrer. Mit beiden verbindet mich eine lange Freundschaft und eine lange gemeinsame Zeit. Das Rote Kreuz Luzern hat unsere Stiftung 1997 gegründet, da war es naheliegend, dass die Präsidentin in unserem Gremium Einsitz nahm und den Geist des Roten Kreuzes in unserem Gremium lebendig hielt. An dieser Tradition möchten wir festhalten. Martin Scherrer kam zu uns 2002 als administrativer Leiter und war Teil der Geschäftsleitung. Später wechselte er in den Stiftungsrat. Obwohl er nicht «vom Fach» war, hat er sich in kürzester Zeit das fachliche Know-How angeeignet. Beide Mitglieder haben stets wertvolle Inputs ins Gremium getragen. Ihnen bin ich zu sehr grossem Dank verpflichtet. Als Präsident unseres Gremiums ist es für mich in nächster Zeit eine laufende Aufgabe, die Erneuerung unseres Stiftungsrates voranzutreiben.

Unsere Profession ist es, jederzeit unsere Spitäler der Region mit genügend Blutprodukten zu versorgen, was uns im letzten Jahr wiederum gut gelungen ist. Unser Unternehmen ist finanziell gesund, da müssen wir uns keine Sorgen machen. Hingegen macht sich auch bei uns der «Fachkräftemangel» bemerkbar. Wir müssen Anstrengungen unternehmen, um jederzeit über genügend qualifiziertes Personal zu verfügen.

Das Jahr 2022 war in vieler Hinsicht ein besonderes Jahr. Geprägt wurde es durch den Ukraine-Krieg. Wir haben uns dem Aufruf zur Unterstützung der Ukraine angeschlossen und an das Schweizerische Rote Kreuz eine einmalige, ausserordentliche Spende, vor allem für die Aufrechterhaltung des örtlichen Blutspendewesens, geleistet. Ich möchte auch an dieser Stelle im Namen des Stiftungsrates abermals unserem Personal für dessen unermüdlichen Einsatz danken. Unsere Leistungen wären aber nicht möglich, ohne die Spenderinnen und Spender, die uns ihr Blut unentgeltlich zur Verfügung stellen. Ihnen gebührt ein ganz grosser Dank!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse an unserer Tätigkeit im Blutspendedienst der Zentralschweiz und wünsche Ihnen ein angenehmes Durchstöbern unseres Jahresberichtes.

*Dr. Matthias Mütsch  
Präsident des Stiftungsrates*



**«Für die Welt bist du irgendjemand,  
aber für irgendjemand bist du die Welt.»**

Erich Fried

## DIE MEDIZINISCHE DIREKTORIN

**«Lassen Sie uns da anfangen,  
wo wir es können!  
Spenden Sie Blut,  
retten Sie Leben!»**

Träumen sie auch von einer besseren Welt?

Kein schädliches CO<sub>2</sub> mehr, kein Krieg, kein Hass, keine Übergriffe?

Möchten sie auch gerne alle Probleme gelöst haben?

Im Kleinen, in der Familie, im Beruf, am Arbeitsplatz, mit Freunden, allgemein in der Gesellschaft und und und ... am liebsten auf der ganzen Welt?

Die Pandemie haben wir überstanden, also können wir uns jetzt wieder auf den Klimawandel und den Frieden in der Welt fokussieren. Wo im letztjährigen Jahresbericht noch leere Seiten zu sehen waren, schmücken jetzt wieder Fotos unserer wiederaufgenommenen Aktionen und Events den Bericht. Insbesondere konnten wir wieder einen gemeinsamen Mitarbeiteranlass geniessen. Nachdem wir uns die vergangenen drei Jahre gegen die Pandemie gewehrt haben, haben wir an diesem Nachmittag dem Wetter getrotzt, das auf den Umschlagsseiten zu sehen ist.

Aber zurück zur «besseren Welt». Es ist so schwer, an der «grossen Schraube» des Weltgeschehens zu drehen.

Jeder Einzelne nimmt es sich sicher vor, aber der Erfolg ist schwer zu quantifizieren, einfach meistens nicht sichtbar für uns.

Wissen Sie auch manchmal nicht, wo sie anfangen könnten?

Unsere Blutspender:innen wissen das. Mit einer Blutspende rettet man zwar nicht die Welt, aber ein Menschenleben und das ist so wertvoll. Wie Erich Fried, ein österreichischer Lyriker, sagte: «Für die Welt bist du irgendjemand, aber für irgendjemand bist du die Welt.» Unser Jahresbericht zeigt Ihnen in Zahlen, was wir in Zusammenarbeit mit unseren geschätzten Blutspenderinnen und –spendern, unseren Kundinnen und Kunden, unseren Lieferantinnen und Lieferanten, unseren Kolleginnen und Kollegen und allen, die an der Entstehung unserer Blutprodukte geholfen haben, geleistet haben.

Einmal mehr möchten wir uns für die ausgesprochen erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

**Ein spezielles, ganz herzliches Dankeschön gilt allen unseren «Lebensrettern».**

Und vielleicht gehören Sie ja auch bald dazu?!

Bis bald (wieder) in einem unserer Blutspendezentren.

*Dr. med. Tina Weingand  
Chefärztin / med. Direktorin*

## BLUTSPENDE

Der Blutspendedienst Zentralschweiz stellt die Blutversorgung der Spitäler in der Zentralschweiz sicher. Kurz gesagt: Für jede Patientin, jeden Patienten zur richtigen Zeit die passende Spende. Was einfach klingt, hält uns täglich auf Trab. Doch dank engagierten Mitarbeiter:innen und vielen freiwilligen Spender:innen ist es uns auch dieses Jahr gelungen, die Versorgung jederzeit zu gewährleisten.

Ein besonderer Dienst leisten unsere Erstspender:innen, 1617 Personen sind es alleine im vergangenen Jahr. Für die einen ist Spenden selbstverständlich, lesen Sie nur die Artikel von Rolf Leu und Jost Schmid mit ihren je hundert Spenden. Für andere braucht es viel Mut oder zumindest ein wenig Überwindung, die eigene Komfortzone zu verlassen.

Zumal ja eine Spende auch für die Gebenden Vorteile mit sich bringt: ein gratis Mini-Gesundheits-Check, die Bildung von neuen Blutzellen wird angeregt und Blutspenden ist sowieso einfach eine tolle Sache mit fröhlichen Leuten.

Wussten Sie eigentlich, dass Menschen mit der Blutgruppe 0 negativ Universalspender:innen sind? Ihr Blut kann also für alle Patient:innen, unabhängig von deren Blutgruppe, transfundiert werden. Für uns ist es besonders wichtig, dass diese Personen regelmässig spenden. Wir schreiben sie deshalb mit den Worten an: «Dein Typ ist besonders gefragt.»

Ein Satz mit Wiederholungswert: «Sie sind besonders gefragt.» Ja, das finden wir auch.

## STATISTIK

### Spender:innen, Blutentnahmen und Blutprodukteausgabe an Spitäler der Zentralschweiz

	2022	2021
<b>Aktive Spender:innen</b>	8'712	8'658
<b>Erstspender:innen</b>	1'617	1'683
<b>Neuspender:innen</b>	517	337
<b>Vollblutentnahmen</b>	12'578	12'524
<b>Erythrozytenkonzentrate</b>	12'807	13'199
<b>Plättchenkonzentrate</b>	1'646	1'580
<b>Plasma</b>	1'095	2'023



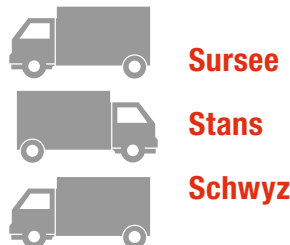
## UNSER BLUTSPENDEMOBIL

### Ganz schön viel unterwegs

Regelmässig tuckern wir mit dem Blutspendemobil durch die Zentralschweiz. Der «Fahrplan» einer Woche kann schon mal so aussehen: Montag und Dienstag eintrudeln beim Mythen Center in Schwyz, am Mittwoch weiter zur Eishalle in Sursee und am Donnerstag geht's zum Stellplatz in Stans. Ja, das Mobil ist wirklich gut ausgelastet. Und ziemlich flexibel – es ermöglicht uns auch, an besonderen Anlässen präsent zu sein.

So haben wir 2022 an der LUGA unser Mobil direkt beim Haupteingang platziert. Allein das grosse Fahrzeug mit der funktionalen Einrichtung zieht die Leute ja schon in Bann.

Und es wird noch besser: Im Frühjahr 2023 erwarten wir unser neues Blutspendemobil, eine bauliche Massanfertigung, die perfekt auf die Bedürfnisse der Spenderinnen und Spender sowie unserer Mitarbeitenden ausgerichtet ist. Die Vorfreude ist gross.



## UNSERE MOBILEN BLUTSPENDEAKTIONEN

Nebst den Zentren und dem Mobil sind auch die mobilen Blutspendeaktionen ein fester Bestandteil des Blutspendedienstes. Circa 15 Prozent aller Blutspenden beschaffen wir durch diese Einsätze.

Mit Sack und Pack gehen wir nach Kriens oder Buochs – oder nach Beckenried, Emmen, Ennetbürgen, Ennetmoos, Kriens, Hergiswil, Horw, Menznau, Nottwil, Rothenburg, Sarnen, Schwyz, Stans, Stansstad und Wolfenschiessen-Dallenwil – und veranstalten gemeinsam mit den lokalen Samariter-Vereinen mobile Blutspendeaktionen. Da wird eine Mehrzweckhalle ruckzuck in ein medizinisches Blutentnahme-Center verwandelt. Oft stellen sich auch das örtliche Pfarreiheim, das Schulhaus oder der Gemeindesaal als sehr multifunktional heraus.

Sobald das Blutspende-Team vorfährt, dauert es knappe 30 Minuten und das Team ist bereit für die ersten Blutentnahmen. Häufig kennen sich die Spender-

innen und Spender untereinander, sind im selben Verein engagiert, Nachbarn oder sogar ganze Familienbanden. Das ist ein richtiges Event, so eine mobile Blutspendeaktion.

«Nach getaner Arbeit» ist selbstverständlich eine gute Verpflegung wichtig. Das ist Sache der Samariter-Vereine. Es gibt Sandwich, kalte und warme Getränke und selbstgemachte Kuchen. Bei Aktionen mit den italienischen Blutspendevereinen steht sogar ein Spaghetti-Plausch auf dem Programm. Ach, wie wunderbar diese Anlässe immer sind.

Danke für die tolle Zusammenarbeit mit den Samariter-Vereinen, den italienischen Blutspendevereinen und den kooperativen Firmen. Und danke allen engagierten Freiwilligen.

## DIE BESONDERE BLUTSPENDE – VORGEHEN BEI ÄLTEREN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Heutzutage dürfen bei guter Gesundheit bis zum 75. Geburtstag Vollblut und auch Blutplättchen (Thrombozyten) gespendet werden.

Um der mit dem Alter zunehmenden längeren Regenerationszeit zwischen den Spenden und dem allgemein höheren Auftreten von Krankheiten Rechnung zu tragen, sind von unserer Dachorganisation Blutspende Schweiz (B-CH) zu der für alle Spenderinnen und Spender vorgeschriebenen Überprüfung der Gesundheit (Ausfüllen des medizinischen Fragebogens, Messung des Blutdruckes etc.) für alle Spenderinnen und Spender zwischen 65 und 75 zusätzliche Massnahmen vorgeschrieben. Es handelt sich hier um einen zusätzlich auszufüllenden Fragebogen oder um ein persönliches Gespräch mit einem der Ärzte unserer Blutspendezentren.

Der Blutspendedienst Zentralschweiz hat sich hier schon seit langer Zeit für ein persönliches Gespräch entschieden. So können nicht nur zusätzliche Aspekte (wie z.B. der allgemeine persönliche Eindruck) zur Beurteilung des Gesundheitszustandes herangezogen

werden, sondern es besteht auch die Möglichkeit, individuelle Fragen, z.B. zur sinnvollen Spendefrequenz schnell und unkompliziert zu klären. Es soll den Spenderinnen und Spendern auch Gelegenheit gegeben werden, allgemeine Anliegen zu diskutieren und Rückmeldungen zu geben.

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesen persönlichen Gesprächen, die momentan ca. alle zwei Jahre stattfinden, unsere älteren Spendenden gut betreuen können.

Zusätzlich zu diesen Gesprächen findet alternierend alle zwei Jahre eine Freigabe der Spenderin und des Spenders über 65 aufgrund des medizinischen Fragebogens statt.

## BERICHT EINER JUNGEN BESUCHERIN

### Ein Einblick in die Berufswelt

Ich durfte einen ganzen Tag beim Blutspendezentrum in Luzern zusehen. Ich habe gesehen was die Mitarbeiter:innen den ganzen Tag zu tun haben. Ich durfte auch viele Sachen ausprobieren. Als ich mich entschieden habe in das Blutspendezentrum zu gehen, war ich zuerst etwas zögernd, da es mir oft schwerfällt, Blut zu sehen. An diesem Tag habe ich sehr viel Blut gesehen und es ging erstaunlich gut. Das ganze Blut ist sehr sauber verpackt und die ganze Arbeit ist auch sehr sauber. Ich finde es erstaunlich wie viel Arbeit es gibt, bis ein Blutbeutel oder Trombozytenbeutel verkauft werden kann. Jeder Schritt wird in den Computer eingetragen. Das ganze Blut wird dann in einen grossen Kühlschrank, der nur 4 Grad kühl ist, reingelegt und gelagert. Ich durfte im Labor, Büro und in der Spendeabteilung zusehen und alles war sehr spannend. Das Labor hat mir aber am besten gefallen.

### Die verschiedenen Schritte im Labor

Am Anfang war das Blut in einer grossen Maschine, in der das Blut getrennt wird. Anschliessend kam das Blut in eine kleine Maschine, in der das Blut von den Blutplättchen getrennt wird. Ich durfte dann das Blut von der Maschine nehmen und aufhängen. Insgesamt haben wir 19 Blutbeutel verarbeitet. Als die Blutbeutel 1 Stunde gehangen sind, haben wir eine Znüni Pause gemacht und ich habe noch etwas im Büro gearbeitet. Danach haben wir die Blutbeutel gekehrt. Das Blut ist dann durch den Schlauch in einen kleinen Trichter geflossen und anschliessend in einen Blutbeutel abgefüllt worden. Jetzt musste das Blut wieder eine Stunde hängen. Danach haben wir dem Blutbeutel, mit einem speziellen Gerät, die

Luft entnommen. Nun befindet sich keine Luft mehr in den Blutbeuteln. Dann wurde es noch zusammengesweisst und in den grossen Kühlschrank gelegt. Bevor das Blut zu einem Menschen kann, mussten sie noch auf den Bluttest vom Büro warten. Es ist ein sehr langer und komplizierter Weg von der Entnahme zum fertigen Blut. Es war sehr eindrücklich und spannend!

### Berufswelt

#### Labor

Im Labor fand ich es am spannendsten, da man viele verschiedene Dinge machen konnte. Das Blut wird nach der Entnahme von Hand verarbeitet. Die Analysen werden in einer speziellen Labormaschine ausgewertet. Danach gibt es noch die Zentrifugen zur Trennung des Blutes in feste und flüssige Bestandteile. Das Labor war sehr eindrücklich.

#### Entnahme

Bei der Entnahme kommen täglich Menschen die ihr Blut spenden. Die Blutplättchen bekommen dann die krebserkrankten Menschen, damit sie wieder gesund werden. Beim spenden von Blutplättchen geht das etwa 1 bis 2 Stunden und beim Blutspenden etwa 7 bis 10 Minuten. Es war auch sehr spannend.

#### Büro

Im Büro haben wir Blutbestellungen angenommen und dann das fertig gekühlte Blut eingepackt. Wir durften auch ein Taxi anrufen, dass sie die Bestellung abholen und an das Spital liefern. Wir haben im Büro das Blut auch in eine grosse Maschine gelegt zum Überprüfen, ob es sauber ist.



## FÜHRUNGEN

Die erste Anmeldung zu einer Führung nach zweijähriger Zwangspause bedeutete, dass wir auch diesbezüglich im normalen Berufsalltag angekommen waren und alles wieder seinen gewohnten Gang nahm. Deshalb war es eine besondere Freude, die kleine Sekundarklasse des Heilpädagogischen Zentrums Hohenrain mit ihrer Lehrerin bei uns zu begrüßen. Konzentriert sahen sich die Jugendlichen den kurzen Info-Film über den Ablauf einer Blutspende an. Anschliessend erfuhren sie etwas über die Anfänge der Geschichte des Blutspendens mit seinen primitiven Vorrichtungen im Vergleich zur heutigen Zeit. Dazugehörige kleine Anekdoten fanden sie amüsant, aber auch ein bisschen gruselig. Auf diese Exkursion hatten sie sich offensichtlich gut vorbereitet, denn die jungen Leute benutzten jede Gelegenheit, um Fragen zu stellen. Sie interessierten sich vor allem für die Tauglichkeitskriterien zum Blutspenden und wollten wissen, was genau mit dem Blut gemacht wird und für welche Patienten bzw. bei welchen Krankheiten es gebraucht wird. Beim anschliessenden Gang durchs Blutspendezentrum durften sie auch auf den Spenderliegen Platz nehmen und deren Automatik testen.

Im zweiten Teil wurde der Klasse unsere Produktionsabteilung gezeigt, wo sie erfuhren, auf welche Weise das Blut in seine Bestandteile getrennt wird. Auch das Betreten der Kühlzelle, wo die getesteten Blutbeutel bis zur Auslieferung gelagert werden, durfte nicht fehlen, sowie die Besichtigung des Labors und unseres Pikett-Zimmers.

Ein Feedback nach einer Führung freut uns natürlich immer. So auch das freundliche Dankeschreiben der Lehrerin am nächsten Tag. «Es war unglaublich eindrücklich! Die Jugendlichen meiner Klasse haben mir bis in den Nachmittag noch davon erzählt! Das ist etwas, was die Schüler nicht vergessen und vor Ort viel besser lernen als nur aus dem Schulbuch.»



## TAG DER GUTEN TAT

Gemeinsam mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und verschiedenen anderen Organisationen lancierte Coop am Samstag, 21. Mai 2022 den «Tag der guten Tat». Damit appellieren auch wir an das freiwillige Engagement der Bevölkerung, Gutes zu tun.

Eine Möglichkeit dazu: Blutspenden. Wir nutzten diesen Tag also, um auf uns aufmerksam zu machen. Direkt beim Torbogen vor dem Bahnhof Luzern sind wir mit unserem grossen Mobil vorgefahren. Und durften auch schon bald die ersten «Gwundrigen» begrüessen. Einige haben sich spontan dazu entschlossen, Blut zu spenden. Andere haben sich erst etwas informiert, zum Beispiel auch, was es mit der Blutstammzellspende auf sich hat.

Besonders schön war, dass auch viele junge Spenderinnen und Spender zu uns kamen. Denn viele unserer regelmässigen Spenderinnen und Spender sind schon etwas älter und werden aufgrund des Spende-Höchstalters von maximal 75 Jahren bald nicht mehr spenden dürfen. Es ist umso wichtiger, diese «Nachfolge» zu regeln. Etwas Werbung in eigener Sache: Du bist jung, gesund und möchtest Gutes tun? Dann freuen wir uns auf dich.



Carmen Bösch bei einer Blutentnahme am «Tag der guten Tat». Foto: Céline Camenzind



## QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Qualitätsstandards und Abläufe des Blutspendedienst Zentralschweiz SRK werden regelmässig von Behörden und Industriepartnern überprüft. 2022 wurden wir von einer Inspektorin der Firma Takeda (Plasmafraktionierer) auditiert. Ausserdem fand wiederum die Begehung durch die Akkreditierungsstelle SAS statt. Von beiden Seiten wurde uns ein gut funktionierendes Qualitätsmanagementsystem attestiert.

Zusätzlich zu den regelmässigen externen Inspektionen werden jährlich interne Audits in allen Entnahmestellen und Bereichen durchgeführt. Mit diesen Audits wollen wir sicherstellen, dass gesetzliche und interne Vorgaben umgesetzt und allfällige Schwachstellen frühzeitig erkannt werden, so dass, falls notwendig, Verbesserungen getroffen werden können. 2022 wurden insgesamt 13 interne Audits durchgeführt.

Unsere Mitarbeiter:innen werden alle zwei Jahre bei ihrer Tätigkeit qualifiziert. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass unsere Mitarbeiter nach den aktuellen SOPs arbeiten.

Die Inspektionen, internen Audits und Mitarbeiterqualifikationen verliefen erfreulich. Dies bestätigt, dass der RBSD Zentralschweiz über ein wirkungsvolles Qualitätsmanagementsystem verfügt.

Auch das Abweichungsmanagement trägt zur gleichbleibend hohen Qualität unserer Produkte bei. Alle durch Mitarbeiter oder Kunden gemeldeten Abweichungen werden aufgenommen und diskutiert, damit allenfalls Korrekturmassnahmen eingeleitet oder Anpassungen an Prozessen und Dokumenten vorgenommen werden können. Eine Auswertung aller eingegangenen Meldungen wird fortlaufend erstellt, um eventuell vorhandene Häufungen von Abweichungen frühzeitig zu erkennen.

## LABOR

Bei jeder Blutspende wird im Labor RBSZ Luzern eine Blutgruppenbestimmung, oder bei Mehrfachspendern eine Blutgruppennachkontrolle durchgeführt.

Die Anzahl der durchgeführten blutgruppenserologischen Bestimmungen bewegt sich im Rahmen der letzten Jahre.



Die Untersuchungen der Spenden auf Infektmarker werden im Blutspendedienst Zürich durchgeführt. Alle Spenden werden dort auf die Infektionskrankheiten HBV, HCV, HIV, HAV, HEV, Parvo B19 und Syphilis untersucht.

Die Anzahl der bestätigten reaktiven Resultate und der Vergleich zu den Vorjahren sind in der nachstehenden Grafik ersichtlich:



### Qualitätskontrollen an Blutprodukten

Die Qualitätskriterien der einzelnen Blutprodukte sind in den Vorschriften von B-CH SRK festgelegt oder werden für Fraktionierplasma vom Plasmaabnehmer vorgegeben. Um diese Qualitätskriterien zu gewährleisten, werden die Blutprodukte regelmässig überprüft.

In folgender Tabelle ist ersichtlich, welche Tests bei welchen Produkten durchgeführt werden:

Produkt	Test	Bestimmungsort
<b>Erythrozytenkonzentrat</b>	Rest-Leukozyten	Blutspende ZH
<b>Thrombozytenkonzentrat</b>	Rest-Erythrozyten Rest-Leukozyten pH nach Verfall	Blutspende ZH Blutspende ZH LUKS Chemielabor
<b>Plasma</b>	Gesamtprotein Faktor VIII	BSZ Luzern, Labor LUKS Hämatologielabor

Alle Resultate werden statistisch ausgewertet, zudem wird halbjährlich eine Trendanalyse erstellt. Die Kontrolle der Blutprodukte bestätigte die gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte.

## PERSONELLES

### Dienstjubiläen 2022

Folgenden fünf Mitarbeiter:innen durften wir im vergangenen Jahr zu ihrem Jubiläum gratulieren:

<b>10 Jahre</b>	Caroline Acke, Entnahme (BSZ Zug) / Equipe
<b>15 Jahre</b>	Katja Furrer, Organisation Equipe Susanne Soltermann, Entnahme / Verarbeitung / Equipe
<b>20 Jahre</b>	Corinne Bosshard, Leiterin Qualitätsmanagement / Leiterin Labor Verarbeitung / Vertrieb / Equipe / Pikettdienst
<b>25 Jahre</b>	Amado Chami, Transportdienst / Verarbeitung

Wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit und danken für ihren tollen und verlässlichen Einsatz.

### Interne Weiterbildungen und Anlässe 2022

<b>21.01.</b>	Neue Vorschriften der Blutspende Schweiz ab 01.02.2022 (Referent: Thierry Humbel)
<b>08.02.</b>	Notfallschulung (Referent: Adrian Hochstrasser)
<b>06.05.</b>	Fehlermeldungen (Referentin: Corinne Bosshard)
<b>24.06.</b>	Nachspendeinformationen 2021 (Referenten: Thierry Humbel, Tina Weingand)
<b>16.09.</b>	Beiträge aus dem Jahreskongress Swisstransfusion 2022 (Referentinnen: Mitarbeitende RBSD)
<b>28.10.</b>	Einführung der neuen Abläufe für ein Confirmatory Typing-CT (Referentinnen: Maya Mezzera und Andrea Surtmann, SBSC Bern)
<b>25.11.</b>	Erklärungen zum Sysmex-Hämatogramm (Referent: Thierry Humbel)
<b>16.12.</b>	IT-Sicherheit (Referent: Steve Lanz, Net-Solutions)

## JAHRESRECHNUNG 2022

Bilanz per	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Umlaufvermögen	9'003'117	8'007'817
Anlagevermögen	2'419'562	3'094'125
<b>Total Aktiven</b>	<b>11'422'679</b>	<b>11'101'942</b>
Fremdkapital kurzfristig	650'314	482'691
Fremdkapital langfristig	6'780'000	6'780'000
Eigenkapital	3'992'365	3'839'251
<b>Total Passiven</b>	<b>11'422'679</b>	<b>11'101'942</b>

Erfolgsrechnung vom	01.01.-31.12.2022 CHF	01.01.-31.12.2021 CHF
Ertrag aus Geschäftstätigkeit	6'071'488	6'202'208
Finanzertrag	45'822	165'878
Warenaufwand	-1'754'825	-1'796'376
Personalaufwand	-2'455'443	-2'390'422
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'004'553	-1'078'446
Abschreibungen	-23'880	-124'907
Finanzaufwand	-725'494	-768'435
<b>Jahresgewinn</b>	<b>153'115</b>	<b>209'500</b>

## PERSONALANLASS



Nach drei Jahren, also nach einer gefühlten Ewigkeit, freuten wir uns auf unseren Personalausflug wie Kinder auf ihre Schulreise. Im Gegensatz zu unseren üblichen Erlebnis-Ausflügen stand diesmal, nach der pandemiebedingten Abstinenz, das gemeinsame Geniessen, Plaudern und das fröhliche Beisammensein im Vordergrund. Deshalb wollten wir nichts Anderes machen, als auf unserem schönen Vierwaldstättersee gemütlich Schiff fahren, schwatzen was das Zeug hält und an einem gediegenen Ort ein feines Essen geniessen. Dies war jedenfalls der Plan.

Die unerwartete Action begann aber gleich zu Beginn, als die Reise noch gar nicht wirklich angefangen hatte. Wir versammelten uns beim KKL-Steg. Die eine Gruppe hatte sich vom Blutspendezentrum aus zu Fuss auf den Weg zum See gemacht. Andreas Schuhabsatz hielt diese Strapaze nicht aus, so dass sie als erste Handlung im Bahnhof-Shopping notfallmässig neue Schuhe kaufen musste. Bei Irene war es noch besser, denn deren Schuhe lösten sich bereits in Gabrielas Auto auf, worauf beide sich zwar wunderten, woher eigentlich dieser Dreck herkam. Aber erst als sie beim KKL eintraf und sozusagen aus den Latschen kippte, erkannte

sie gerade noch rechtzeitig die lästige Tatsache: Neue Schuhe müssen her! Andrea begleitete sie dann zurück zu «Tschümperlin». Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob es vielleicht so etwas wie einen Blutspende-Schuhrabatt gab. Auch war mir bis dahin nicht bekannt, dass Schuhe Pandemie-Standschäden bekommen können...

Zu unserer grossen Überraschung und Freude durften wir unseren ehemaligen Direktor Andy Maier begrüßen, der uns auf den Ausflug begleitete. So stieg unsere 37-köpfige Truppe bei schönem und warmem Wetter ins bereitstehende Extra-Schiff ein. Vor uns lag eine Fahrt von eineinhalb Stunden nach Beckenried. Während dieser Zeit wurden wir auf dem Sonnendeck bestens mit allerlei Apéro-Getränken und feinen Canapes versorgt. Ein fröhliches Plaudern stellte sich ganz automatisch ein. Alle hatten Nachholbedarf. In der Pandemiezeit neu eingetretene Kolleginnen und Kollegen, denen man in den letzten zwei Jahren nur maskiert begegnet war, hatten jetzt auch die Möglichkeit, die Mitarbeitenden aus allen anderen Blutspendezentren besser kennenzulernen. Es wurde angestossen, diskutiert, auch gescherzt und gelacht. Inmitten dieses Gewusels und dem Blick aufs Wasser und



die Berge, bekam man kaum mit, wie nicht nur der Wind sich verstärkte, sondern auch der Himmel sich verdunkelte. Das rosa Abendrot wich langsam einer beeindruckenden und nicht weniger schönen Wolkenkulisse. Starke Böen produzierten «vom Winde verweht» Frisuren und in alle Himmelsrichtungen wehende Röcke. Als das Schaukeln des Schiffs immer grösser wurde und auch die ersten Regentropfen zu spüren waren, dislozierten wir ins Hauptdeck. Unsere ausgelassene Stimmung steigerte sich analog der Windstärke und einige Mutige liessen sogar das Tanzbein schwingen. Es war anfangs nicht so klar, ob das zunehmende Schwanken dem Wellengang oder den Cüplis zugeschrieben werden musste. Als sich dann aber nicht nur Tanzbeine, sondern auch auf dem Tisch stehende Gläser selbstständig machten und sogar zu Bruch gingen, war klar, dass inzwischen ein richtiger Sturm aufgezogen war. Bevor jedoch jemand richtig seekrank wurde, waren wir auch schon in Beckenried angekommen. Angesichts des beginnenden Regens gönnten wir uns Taxis, die uns zum Boutique Hotel Schlüssel fuhren.

Dort ging das Prosten gleich weiter. Der Stiftungsratspräsident Matthias Mütsch hielt in seiner Ansprache Ausblick auf das bisherige und kommende Jahr und erzählte uns allerlei teils unbekanntes Anekdoten aus den Anfängen und dem Werdegang des Blutspendedienstes Zentralschweiz. Schön, dass sich beim vorzüglichen Dinner erneut Gelegenheit bot, sich füreinander zu interessieren und sich einander zu öffnen. Das Geheimnis unseres guten Teamgeistes.

Dies spiegelte sich auch in der gewohnt warmherzigen und trefflichen Rede unserer Chefin Tina Weingand wider. Als Dank für unsere hohe Flexibilität und unsere besondere Einsatzbereitschaft der letzten zwei Jahre überbrachte sie uns ein Geschenk mit Symbolik. In Anspielung auf unsere Pflicht, zunehmend viele Dokumente und Formulare immer wieder mit Datum und Visum zu versehen, übergab sie jedem von uns einen speziellen, GMP-konformen Kugelschreiber. Das Besondere daran war ausserdem die Verpackung. Unsere QM-Beauftragte Corinne hatte dafür nämlich höchstpersönlich – mit tatkräftiger Unterstützung ihrer



Tochter – eine grosse Auswahl an verschiedenen Stift-Etuis genäht, hochwertig verarbeitet, mit bunten Farben und schönen Verzierungen. Danke Corinne und Anja für dieses persönliche und originelle Präsent. Möge sich die damit verbundene Hoffnung erfüllen!

Ein weiterer gelungener Team-Anlass neigte sich dem Ende zu und bald schon wurden wir mit dem Bus wieder nach Luzern chauffiert. Vielen herzlichen Dank für diesen tollen Tag!















## AUSSTELLUNGEN 2022

**30. September 2021 bis 9. April 2022**

Herr  
Michael Kroha  
Bahnhofplatz 6  
6232 Geuensee  
Tel. 076 723 50 72  
m.kroha@bluewin.ch



**11. April 2022 bis  
28. Dezember 2022**

Frau  
Tamara Braunwalder  
Mitteldorf 2  
5619 Uezwil  
Tel. 079 469 69 05  
tamarabraunwalder@gmail.com



## «NACH FEIERABEND DURFTEN WIR AUF MEIN JUBILÄUM ANSTOSSEN»



**Jost Schmid hat im September zum 100. Mal Blut gespendet. Er hat uns geschrieben, hier der Rückblick aus Sicht des Spenders.**

### **Mein Leben mit der Blutspende:**

Ich habe immer gelesen, dass Blutspenden Leben rettet. So beschloss ich, es einmal beim Stansstadter Samariterverein mit einer ersten Spende zu versuchen. Es war wohl das Jahr 1978. Die ersten Blutspenden wurden von den «Bernern», dem Zentrallabor, durchgeführt. Es kam vor, dass das Personal

den Dank am Ende der Spende vergass. Das nahm mir etwas die Freude und Motivation. So machte ich Ende der neunziger Jahre eine eineinhalbjährige Pause und startete im September 2000 im Kantonsspital Stans einen neuen Anlauf.

Mit meiner «Blutabzapferin» Marie-Theres hatte ich immer angeregte Gespräche über die Weltpolitik sowie über das kantonale Geschehen. Nach meiner 50. Spende im Jahr 2004 konnten wir nach Feierabend mit einem Glas Wein anstossen. Wegen dem zunehmenden Platzbedarf des Spitals Stans wurde das Blutspendezentrum 2012 ausquartiert. Es zügelte ins erste Blutspendemobil der Schweiz, welches an jedem Donnerstag auf dem Gemeindeparkplatz beim Turmatt-Schulhaus parkiert war respektive noch immer ist. Nicht nur die Crew musste sich an die kleineren Räumlichkeiten anpassen. Auch mir fiel es anfangs etwas schwer, mich an die neuen Platzverhältnisse zu gewöhnen, sodass ich eigentlich mit dem Blutspenden aufhören wollte. Weshalb ich dann trotzdem noch zehn Jahre blieb, dazu hatte ich gute Gründe. Erstens war das Blutspenden für Verletzte und Kranke nach wie vor eine gute Sache. Und zweitens herrschte stets eine gute, fast familiäre Atmosphäre während dem Spenden. Ich fühlte mich vom sehr freundlichen Personal stets wertgeschätzt. Mal diskutierten wir über Gott und die Welt, mal lachten wir über Scherze und Sprüche. So war mir das Blutspenden immer sehr angenehm, weshalb ich immer mit guter Laune nach Hause ging.

Etwas Neues kam dazu, als ich mit 65 Jahren das erste Mal mit Frau Dr. Weingand das obligatorische Arztgespräch hatte. Sie konnte mir meine Fragen kompetent und zu meiner Zufriedenheit beantworten. Meine 100. und letzte Blutspende machte ich am 08.09.2022 nachmittags. Auch dieses Jubiläum durften wir nach Feierabend zu viert feiern. Ganz herzlichen Dank an alle, die zu diesem Resultat beigetragen haben. Ich hoffe, dass noch viele neue Blutspender und Blutspenderinnen den Weg ins Spendemobil Stans finden werden. Ich kann es allen nur wärmstens empfehlen.

Mit Grüßen aus der Innerschweiz  
Jost Schmid, Stansstad



## «DAS IST JA KEINE GROSSE SACHE»

**Rolf Leu, 75 Jahre, war Bauleiter und begeisterter Sportsmann. Noch heute ist er viel mit dem Fahrrad und in den Bergen unterwegs. Im Sommer 2022 hat er zum 100. Mal Blut gespendet.**

Mit viel Freude kommt der Buchrainer Rolf Leu am 4. Juli 2022 zu seiner letzten Blutentnahme – es ist seine 100. Spende. Mit 75 Jahren ist dann Schluss, das Höchstalter für Spender ist erreicht. Vorerst heisst es aber nochmals: Blutdruck messen, Hämoglobin-Werte, Fragebogen, ein Schwätzchen da, auf die Liege und los geht's. Rolf Leu: «Es fühlt sich an wie bei der Pension. Etwas nostalgisch, aber bald wird es mir wohl nicht mehr fehlen.»

Die Spende dauert wie üblich eine knappe Viertelstunde, «das ist ja keine grosse Sache», so Leu. Dabei werden circa 4.5 Deziliter Blut entnommen. Im Falle von Rolf Leu sind in den letzten 55 Jahren somit um die 45 Liter Blut zusammengekommen – ein unfassbar wertvolles Engagement eines einzelnen, das zum Wohle vieler Patient:innen beigetragen hat.

Es hat sich natürlich vieles verändert seit damals. Leu: «Man wurde gefragt, ob man gesund ist und kein Fieber hat, und das war's.» Heute füllt jede Spender:in vorgängig einen Gesundheits-Fragebogen aus. Dieser wird von einer medizinischen Fachperson überprüft und beurteilt. Kriterien wie wechselnde Sexualpartner:innen, neue Tätowierungen, Medikamente oder Urlaubsreisen können Gründe für eine Rückweisung sein. Die strengen Richtlinien, welche jährlich überprüft werden, tragen natürlich zur Sicherheit der Blutkonserven bei.

Auch die Entnahme sei anders: «Damals waren die Kanülen noch viel dicker. Heute spürt man kaum mehr etwas, nur ganz kurz brennt es leicht», erinnert sich Leu. Dass er über so viele Jahre regelmässig zum Blutspenden kommt, ist für Leu eine Selbstverständlichkeit: «Ich wollte etwas Gutes tun für die Leute, die im Spital liegen und das Blut brauchen.» Täglich braucht es rund 770 Blutkonserven in der Schweiz.

Nur dank dem Engagement von ganz vielen freiwilligen Spender:innen ist es möglich, die Versorgung mit Blut zu gewährleisten. Wir vom Blutspendedienst sagen – Danke!



Rolf Leu aus Buchrain spendet zum 100. Mal Blut. Unsere Mitarbeiterin Gabriela Thumm betreut ihn.

Foto by: Eveline Beerkircher



Das Kneten des Balles regt den Blutfluss an. «Heute spürt man kaum mehr etwas», so Leu, «nur ganz kurz brennt es leicht».

Foto by: Eveline Beerkircher



Rolf Leu schaut mit etwas Nostalgie und viel Stolz auf seine vielen Blutspenden zurück: «Ich habe mir die 100. Spende ein bisschen zum Ziel genommen».

Foto by: Eveline Beerkircher

## GLOSSAR

<b>ABO-System</b>	S. Blutgruppensystem
<b>allogen</b>	«Von einem anderen Individuum derselben Art stammend», eine allogene Blutstammzelltransplantation z. B. findet von einem Menschen zu einem anderen statt
<b>Anamnese</b>	Systematische Befragung der Spenderin oder des Spenders zu ihrem/seinem gegenwärtigen und verganginem Gesundheitszustand anhand des medizinischen Fragebogens
<b>Antigen</b>	Substanz auf der Oberfläche einer Zelle oder eines Virus, die an einen Antikörper gebunden werden kann (z. B. ein Blutgruppenmerkmal)
<b>Antikoagulantien</b>	Substanzen, mit denen die Blutgerinnung verlangsamt oder ganz verhindert werden kann
<b>Antikörper</b>	Stoff, der vom Körper hergestellt wird, um an ein Antigen zu binden und es zu neutralisieren. Ein Antikörper kann z. B. gegen ein fremdes Blutgruppenmerkmal gerichtet sein.
<b>Apherese</b>	Spezielle Art der Spende, bei der mittels maschineller Trennung ein bestimmter Anteil des Blutes gespendet werden kann (z. B. Thrombozyten)
<b>Audit</b>	Untersuchungsverfahren, das im Rahmen des Qualitätsmanagements prüft, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien den geforderten Standards entsprechen
<b>Blut</b>	Aus Zellen (rote, weisse Blutkörperchen, Blutplättchen), gelösten Stoffen (Proteine, Salze, Hormone etc.) und Wasser bestehendes Organ
<b>Blutgruppe</b>	Einteilung der Oberflächenstrukturen der Erythrozyten
<b>Blutgruppensystem</b>	Biologisch sinnvolle Zusammenfassung verschiedener Blutgruppen, die bekanntesten Systeme sind das ABO- und das Rhesus-System
<b>Blutplättchen</b>	S. Thrombozyten
<b>Blutstammzellen</b>	Sich lebenslang teilende, Blutzellen hervorbringende Zellen, sind im Knochenmark gewisser Knochen
<b>Blutstammzellregister</b>	Verzeichnis der registrierten Blutstammzellspender mit zugeordneten Typisierungsdaten
<b>Blutstammzellspende</b>	Spende von Blutstammzellen, entweder durch Entnahme aus peripheren Gefässen oder Entnahme aus Knochenmark (Beckenknochen)
<b>Buffy Coat</b>	Schicht aus Leukozyten und Thrombozyten nach der Zentrifugation des Vollblutes

<b>CTS</b>	Unser Informatiksystem im Blutspendedienst Zentralschweiz, in dem sämtliche Spenden, Spender und Blutprodukte erfasst sind
<b>DAT</b>	Direkter Antiglobulintest, damit wird das Vorhandensein von (u.a.) Antikörpern auf der Erythrozytenoberfläche nachgewiesen
<b>Eigenblutspende</b>	Blutspende (meist vor einem geplanten Eingriff), bei der das entnommene Blut ausschliesslich für den Spender reserviert und verwendet wird
<b>EK</b>	Erythrozytenkonzentrat, s. Erythrozyten, s. Konzentrat
<b>Erstspender</b>	Spender, der zum ersten Mal in seinem Leben Blut spendet
<b>Erythrozyten</b>	Rote Blutkörperchen, v.a. für den Sauerstofftransport zuständig
<b>Faktor VIII</b>	Ein im Blut gelöster Stoff, der an der Gerinnung beteiligt ist. Wird bei der Herstellung von Blutprodukten für die Messung der Qualität von Plasma verwendet.
<b>Fraktionierer</b>	Betrieb, der das Blutplasma in einzelne Bestandteile auftrennt
<b>Hämatogramm</b>	Blutbild, Untersuchung über die Art und Anzahl der Blutzellen
<b>Hämochromatose</b> (hereditäre)	Erbkrankheit, bei der der Patient zuviel Eisen aus der Nahrung aufnimmt und im Körper einlagert. Die Therapie besteht meist aus Blutspenden, da Erythrozyten viel Eisen enthalten.
<b>Hämoglobin</b>	Roter Blutfarbstoff in den Erythrozyten; Substanz, die den Sauerstoff transportiert
<b>HAV</b>	Hepatitis A Virus; Virus das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
<b>HBV</b>	Hepatitis B Virus; noch ein Virus, das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
<b>HCV</b>	Hepatitis C Virus; ein drittes Virus, das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
<b>HEV</b>	Hepatitis E Virus; sage und schreibe noch ein viertes Virus, das eine Leberentzündung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar
<b>HIV</b>	Human Immunodeficiency Virus; Virus, das üblicherweise eine AIDS-Erkrankung auslösen kann, durch Blutprodukte übertragbar

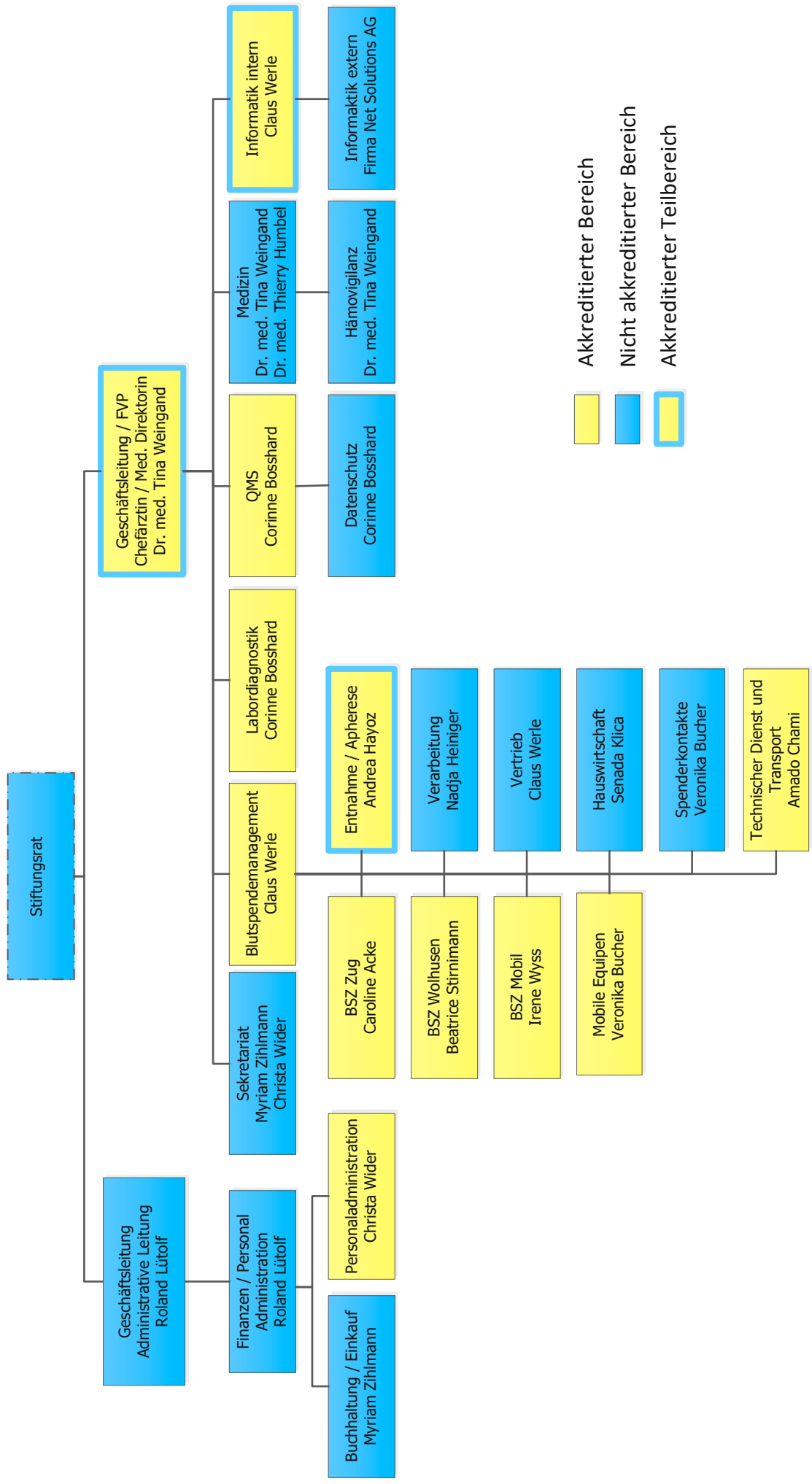
<b>Immunhämatologie</b>	Lehre über die Oberflächenstrukturen der Blutzellen und die Reaktionen, die sie auslösen können	<b>reaktives Resultat</b>	Ein Test (z. B. auf einen Antikörper gegen eine Infektionskrankheit) hat reagiert; bedeutet noch nicht das Vorhandensein der Krankheit oder der Antikörper, ein reaktiver Test muss durch einen zweiten Test bestätigt werden
<b>Knochenmark</b>	Substanz im Hohlraum der Knochen, in gewissen Knochen befinden sich im Knochenmark Blutstammzellen	<b>Restzellen</b>	Blutzellen, die nach dem Herstellen eines Blutproduktes eigentlich nicht in das betreffende Produkt gehören (z. B. Erythrozyten in einem Thrombozytenkonzentrat). Es gibt festgesetzte Grenzwerte für Restzellen.
<b>Konzentrat</b>	Blutprodukt mit Anreicherung bestimmter Zellen (z. B. Erythrozyten)	<b>Rhesus-System</b>	S. Blutgruppensystem
<b>Leukämie</b>	Blutkrebs, unkontrollierte Vermehrung von Blutzellen	<b>rote Blutkörperchen</b>	S. Erythrozyten
<b>Leukozyten</b>	Weisse Blutkörperchen, v. a. für die Abwehr von Krankheitserregern zuständig	<b>Serologie, serologisch</b>	Arbeitsgebiet im medizinischen Labor, das Untersuchungen von Antigen-Antikörper-Reaktionen im Serum umfasst
<b>Mitarbeiterqualifikation</b>	Überprüfung der Fähigkeiten eines Mitarbeiters auf seinem Arbeitsgebiet	<b>Serum</b>	Flüssiger Bestandteil des Blutes ohne Zellen, ähnlich dem Plasma
<b>Neuspender</b>	Spender, der zum ersten Mal bei einem bestimmten Blutspendedienst Blut spendet (schliesst vorangegangene Spenden bei einem anderen Blutspendedienst nicht aus)	<b>SOP</b>	Standard Operating Procedure; Standardvorgehensweise, Arbeitsanweisung
<b>Parvo-B19 Virus</b>	Virus, das einen Ausschlag, Gelenksbeschwerden und eine Störung der Bildung der Erythrozyten bewirken kann, durch Blutprodukte übertragbar	<b>Strippen</b>	Verarbeitungsschritt in der Blutprodukteherstellung, Herausdrücken des noch vorhandenen Blutes in den Schläuchen der Blutbeutel mit einem speziellen Gerät (Stripper)
<b>peripher</b> (bezüglich Blutgefässen)	Herzfern, sich an den Extremitäten befindend	<b>Thrombozyten</b>	Blutplättchen, u. a. für die Gerinnung zuständig
<b>Phänotyp</b>	Das Erscheinungsbild der Oberflächenmerkmale auf den Zellen («wie die Zelle aussieht»)	<b>TK</b>	Thrombozytenkonzentrat, s. Thrombozyten, s. Konzentrat
<b>Phlebotomie</b>	Die eigentliche Blutentnahme der Spende	<b>Typisierung</b>	Bestimmung von Oberflächenmerkmalen von Zellen
<b>pH-Wert</b>	Beschreibt, wie sauer oder basisch eine Substanz/ein Produkt ist	<b>Vene</b>	Blutgefäss, dass das Blut aus dem Körper zurück zum Herzen bringt, aus der Vene werden Blutspenden entnommen
<b>Plasma</b>	Blut ohne Zellbestandteile (d.h. nur Wasser und gelöste Stoffe)	<b>Vollblut</b>	Natürliches, unbearbeitetes Blut in der Zusammensetzung, wie es im Körper vorkommt
<b>Protein</b>	Eiweiss, wichtige Stoffgruppe von gelösten Stoffen im Blut. Proteine sind auch im gesamten Körper vorhanden.	<b>weisse Blutkörperchen</b>	S. Leukozyten
<b>Punktion</b>	Anstechen eines Blutgefässes		
<b>Qualifikation (Mitarbeiter)</b>	Periodische Überprüfung und Auffrischung der korrekten, durch SOPs vorgegebenen Arbeitsabläufe		
<b>Qualitätsmanagement (QM)</b>	Organisatorische Massnahmen, die der Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Leistungen und Produkten dienen		



**BLUTSPENDE SRK**  
**ZENTRALSCHWEIZ**



# Organigramm BSD Zentralschweiz SRK Luzern



Akkreditierter Bereich  
 Nicht akkreditierter Bereich  
 Akkreditierter Teilbereich



